

Weinheimer Nachrichten

„Schüler erleben hautnah, wie spannend MINT-Berufe sind“

FRS: Erfolgreiches TV-Format der Jugendlichen dreht sich in diesem Jahr um zukunftsweisende Technologien und Unternehmen. Förderung von 10.000 Euro von Vector Stiftung.

Weinheim. Die Friedrich-Realschule (FRS) Weinheim kann sich über eine bedeutende Unterstützung freuen: Für das Leuchtturmprojekt „Arbeitswelt im Wandel“ (AiW) hat die Schule eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro von der Vector Stiftung in Stuttgart erhalten. Mit dem Geld wird das diesjährige Planspiel mit dem Themenschwerpunkt „MINT – Innovation in der Region“ realisiert.

Das Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ wurde 2019 gemeinsam mit dem Übergangsmanagement Schule-Beruf der Stadt Weinheim unter Leitung von Dr. Susanne Felger aus der Taufe gehoben. Seitdem wird es an der Friedrich-Realschule jedes Jahr durchgeführt und hat sich als innovatives Format der Berufsorientierung etabliert. Ziel ist es, Schüler praxisnah auf die Anforderungen

der modernen Berufswelt vorzubereiten und Brücken zu Unternehmen, Politik und Gesellschaft zu schlagen.

Im vergangenen Schuljahr drehte sich alles um Europa und die Arbeitswelt im europäischen Kontext. Ein Höhepunkt war der Besuch der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Katarina Barley, die gemeinsam mit den Jugendlichen in einer selbstproduzierten TV-Show über die Zukunft der Arbeit in Europa diskutierte. Ergänzt wurde das Projekt unter anderem durch eine Studienfahrt ins Europäische Parlament nach Straßburg, bei der die Neuntklässler einen Einblick in europäische Entscheidungsprozesse erhielten. In diesem Schuljahr sind es erneut die Schüler der Klassen 9, die das Projekt gestalten. Im Mittel-

punkt stehen diesmal MINT-Unternehmen und Innovationen aus dem Rhein-Neckar-Raum. Die Jugendlichen recherchieren nach Betrieben, die mit zukunftsweisenden Technologien und nachhaltigen Ideen die Arbeitswelt prägen. Themen wie Künstliche Intelligenz, neue Energiekonzepte, nachhaltige Produktion und moderne Mobilität spielen dabei eine zentrale Rolle. Die Vector Stiftung ermöglicht mit ihrer Förderung nicht nur die notwendige technische Ausstattung, sondern finanziert auch Workshops, in denen die Jugendlichen erweiterte Fähigkeiten erlernen. So wird das Projekt sowohl fachlich als auch methodisch auf ein neues Niveau gehoben. Als Höhepunkt erwartet die Schulgemeinschaft und die Gäste im Sommer eine ganz besondere Premierenfeier.

Dabei wird erstmals der von den Schülergruppen produzierte Film gezeigt - mehr möchte die Schule allerdings noch nicht verraten. Klar ist nur: Die Premiere soll die Innovationskraft der Region und das Engagement der Jugendlichen eindrucksvoll sichtbar machen. Schulleiter Daniel Besier betont: „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung. Sie ermöglicht uns, ein Projekt in dieser Größenordnung professionell umzusetzen. Unsere Schüler erleben hautnah, wie spannend und vielfältig MINT-Berufe sind und welche Rolle Innovationen für die Zukunft unserer Region spielen.“ Der MINT-Schwerpunkt in diesem Jahr ist sicher kein Zufall, trägt die Friedrich-Realschule Weinheim doch seit mehreren Jahren das Prädikat „MINT-freundliche Schule“. Mit

Projekten wie „Arbeitswelt im Wandel“ unterstreicht die Schule ihr Profil und ihr Engagement, junge Men-

schen frühzeitig für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern.



Ein Höhepunkt war der Besuch der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Katarina Barley, beim Format der Realschüler.
BILD: FRIEDRICH-REALSCHULE